

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Band: 22 (1915)
Heft: 7-8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate und Expedition: **Fritz Kaeser, Metropol, Zürich.** — Telefon Nr. 6397
 Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Stranggarn-Mercerisier-Maschinen.

Infolge der großen Ausdehnung, welche in den letzten Jahren die Mercerisation genommen hat und der damit verbundenen starken Nachfrage nach guten, zuverlässigen und starken Maschinen, hat die Maschinenfabrik Emil Schneebeli & Co. in Affoltern a. Albis zwei Größen von Stranggarn-Mercerisier-Maschinen auf den Markt gebracht, welche auf Grund jahrelanger Erfahrungen auf diesem Gebiet gebaut sind und das Vollkommenste darstellen, was überhaupt gebracht wird.

Wie die beiden Abbildungen zeigen, erstellt die Firma zwei Typen von Maschinen, solche für Produktionen bis 200 Kilo und bis 500 Kilo in zehn Stunden mit einem einzigen Arbeiter.

Beide Maschinen sind äußerst stark gebaut. Die Maschine Nr. 2 besitzt in den losen Garnwalzen sowie den festen Walzen neuste **Kugellager**. Alle Mechanismen sind so angeordnet, daß sie außerhalb der Wasch- und Laugenspritzvorrichtung liegen. Die Maschine Nr. 2 besitzt **sechs**, die Maschine Nr. 1 **vier Walzenpaare**, auf welche das Garn aufgelegt wird. Ferner sind **Quetschwalzen** zum ausquetschen der Lauge und des Waschwassers vorhanden. Der Arbeitsgang ist dabei folgender:

Nachdem der Arbeiter bei der großen Maschine zwei, bei der kleinen ein Pfund Garn aufgelegt hat, gelangt dieses durch Vorwärtsbewegung des Walzensystems in die Imprägnierstellung, wo das Garn bereits angestreckt durch eine intensive Laugenspritzvorrichtung imprägniert wird und zwar zirka $1\frac{1}{2}$ —2 Minuten lang. Nachher gelangt das Garn, welches sich infolge der feinen Riffung der Walzen ganz fein ausbreitet, in die Ausquetschstellung, wo überschüssige Lauge entfernt wird. Zugleich beginnt die Spannung des Garns sich zu vergrößern, gelangt nachher in die Heißwasserwaschvorrichtung und wird unter steter elastischer größerer Spannung intensiv erst **warm** und dann **kalt** ausgewaschen und kommt dann in die Anfangsstellung zurück, wo es abgenommen wird und die Walzen fortwährend neu beschickt werden können. Die Ma-

schinen können für alle vorkommenden Garmlängen verstellt werden und wird Maschine Nr. 2 auf Wunsch, falls besonders feine Garne mit Granthaspelung verwendet werden, auch mit Vor- und Rückwärtsgang, welcher periodisch wechselt, versehen. Dadurch können Unterbinde nie in Unordnung gelangen. Alle Lauge, welche automatisch ausgepreßt wird, gelangt in das Reservoir durch eine intensive Rotationspumpe zurück. Das Zerreißen des Garnes ist ausgeschlossen, da die Spannung des Garnes mittelst elastischer Kurve und Gewichtsbelastung genau eingestellt werden kann. Die Vorteile der Maschine sind daher kurz folgende:

1. *Größte Produktion bei geringstem Laugen- und Kraftverbrauch.*

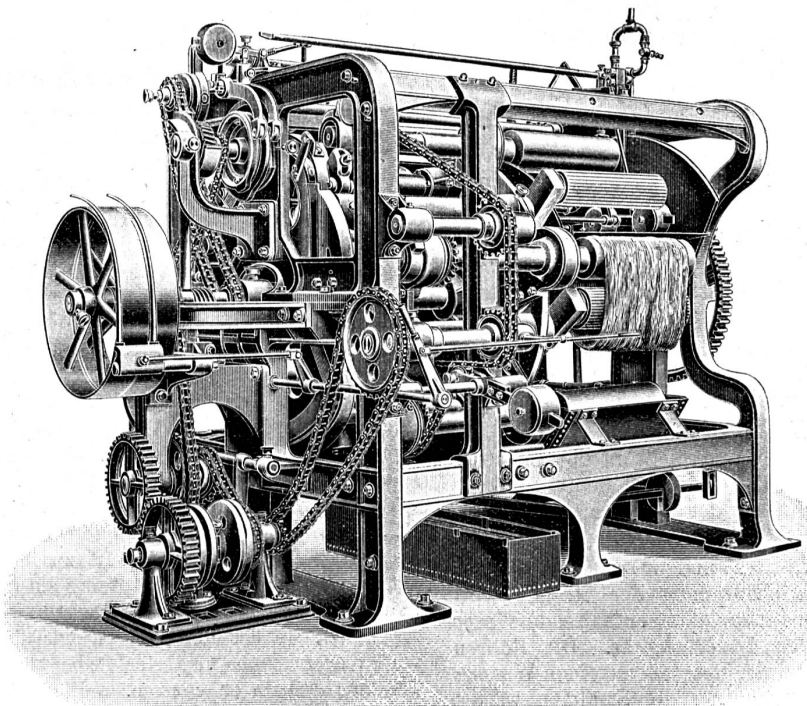
2. *Größtmöglicher Glanzeffekt infolge elastischer Spannung und vorzüglicher Waschvorrichtung und intensiver Imprägnierung.*

3. *Möglichkeit, die verschiedenartigsten Garnsorten zu mercerisieren infolge der leichten Verstellbarkeit der Maschine.*

4. *Kontinuierliche Laugen-Zirkulation und infolge dessen stets gleichbleibende Laugekonzentration.*

5. *Leichte Bedienung durch einen Arbeiter infolge der automatischen Bewegungen des Systems.*

6. *Größte Betriebssicherheit infolge der überaus schweren und starken Bauart, wie*



Maschine zur automatischen Mercerisation von Stranggarn.
 Modell 1911, Nr. 2, mit Vor- und Rückwärtsgang.

aus untenstehender Gewichtstabelle zu entnehmen ist:

No.	Länge mm	Breite mm	Höhe mm	Auflage kg	Leistung in 10 St. Je nach Garnsorte kg	Kraft HP	Antriebscheiben			Gewicht kg
							Diam. mm	Br. mm	Touren p. Min.	
1	3270	1350	2000	0,5	150—200	3	800	130	45-60	6000
2	3800	2800	2700	1,0	400—500	4	800	130	90	10000

Es sind bereits eine große Zahl Maschinen in den verschiedensten Etablissements plaziert und können auf Wunsch auch jederzeit solche Maschinen im Betrieb vorgeführt werden.

Ueber die Arbeitsweise und Produktion mit der automatischen Stranggarn-Mercerisier-Maschine können noch folgende einläßlichere Angaben gemacht werden: